

# West-Gottesdienst am ...

17.00 Uhr in der Kirche

## Thema:

### Musik:

### Inhaltliche Gestaltung:

Zeit	Was?	Wer?
15.3	<p><b>Vorbereitung</b> Kleidung: Festlich, schwarz oder dunkel mit farbigem Foulard</p> <p>Für die Vorbereitung wird genügend Zeit eingeplant. Abschluss mit einem gemeinsamen Gebet um ca. 16.30 Uhr. Mögliche Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Singen:</b> z.B. „Bonum est confidere in domino“ oder „Confitemini domino“.</li> <li>• <b>Beten:</b> Wir geniessen, dass wir da sind. Wir geniessen, dass wir zusammen sind. Wir geniessen, dass wir vor Gott sind in einer kurzen Stille.</li> <li>• <b>Stille</b></li> <li>• <b>Anschauen:</b> Wir schauen einander in die Augen. Schön, dass du da bist! Schön, dass ich da bin! Zusammen feiern wir diesen West-Gottesdienst. Zusammen feiern wir ein Fest. Zusammen mit allen Menschen, die dazukommen und sich anstecken lassen von dem, was wir ausstrahlen.</li> <li>• <b>Salben:</b> Immer zwei, die nebeneinander stehen, segnen einander mit Öl und den Worten: „NN [Name], du bist gesegnet von Gott, dem Vater“ (Kreuz auf Stirn) „und dem Sohn“ (Kreuz auf eine Handfläche) „und dem Heiligen Geist“ (Kreuz auf andere Handfläche). „Amen.“</li> <li>• <b>Segnen:</b> Wir öffnen die linke Hand zum Empfangen des Segens. Wir halten die rechte Hand über die Schulter der Nachbarin: „Segne uns, Gott, und behüte uns an Leib und Seele. Bewahre uns in deiner Liebe. Erfülle uns mit deiner Kraft. Amen.“</li> </ul>	
10'	<p><b>Begrüßung an der Kirchentüre</b> (15' vor dem GD parat sein) Begrüßung der GottesdienstbesucherInnen durch ein kleines Team (zwei Leute) und Überreichen der Liedblätter; die Liedblätter enthalten auch den Ablauf. Zwei Lichter brennen im Eingangsbereich.</p> <p><b>Glocken</b></p>	
	<p><b>Eröffnung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Anzünden der Osterkerze mit den Lichtern vom Eingang. Die kleine Kerze wird zu den Fürbittekerzen gestellt.</li> <li>❖</li> </ul>	
5'	<p><b>Musik</b></p>	
10'	<p>Am Lesepult/Abendmahls-Tisch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Eingangswort</li> <li>❖ Begrüßung Persönliche Begrüßung der GottesdienstbesucherInnen, ev. mehrsprachig. Kurzer überleitender Hinweis zum Ablauf. (Lieder werden nicht angesagt)</li> <li>❖ <b>Lied:</b></li> </ul>	
20'	<p><b>Kollektengebet (Gebet zur Sammlung)</b></p>	

	<p>kurze Erklärung zum folgenden Teil:  <b>Klagen, Bitten und Danken</b>          „Wir dürfen unser Danken, Klagen und Bitten vor Gott bringen. Wir können eine Kerze anzünden. Wir können eine Träne in den Glaskrug fallen lassen – symbolisch – mit einer Glasmurmel. Wir können eine Bitte aufschreiben, die später im Fürbittegebet gelesen wird.          Wir können uns segnen und salben lassen. Mit etwas Öl werden wir beschenkt mit einem Zeichen der Zuwendung Gottes: je ein Kreuz auf unsere Stirn und auf unsere beiden Handflächen.          Wir können aber auch am Platz bleiben, die Musik genießen oder mitsingen.“          – währenddessen: <i>Meditative Lieder zum Mitsingen</i></p> <p>Es gibt die folgenden Stationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Tränenkrug</li> <li>❖ Kerzen anzünden</li> <li>❖ Gebete und Bitten notieren (werden im Fürbittegebet aufgenommen)</li> <li>❖ Salbung mit Gebet</li> </ul> <p>Zurückkommen und in den Gesang mit einstimmen; das gemeinsame Singen markiert den Abschluss dieses Teils</p>	niemand
15'	<b>Verkündigung:</b>	
5'	<p>Tränenkrug nach vorne bringen, auf Taufstein bzw. Abendmahls-Tisch stellen.          „Sammle unsere Tränen in deinem Krug“ (Ps 56,9)  <b>Fürbitten mit Kyrie (Reformiertes Gesangbuch 195)</b> – Aufnahme der notierten Gebete und Bitten; im Wechsel mit dem Kyrie-Ruf, in den die Gemeinde einstimmt.</p>	
20'	<p><b>TEILEN „Wir feiern Gottes Freundlichkeit“</b>  <b>Abendmahl</b>  <i>Gaben bereiten.</i>  <i>Alle, die am Abendmahl beteiligt sind, stehen schon vorne.</i>  <b>Einleiten</b>          Wir feiern miteinander das Abendmahl.          Wir feiern die Freundschaft Gottes.          Wir teilen Brot und Traubensaft.          Alle sind dazu eingeladen.</p> <p><b>Singen Santo, Santo (Rise up 64)</b></p> <p><b>Einsetzen</b>          „Immer wenn ihr das Brot und den Kelch teilt, denkt an mich“, hat Jesus gesagt.          Wir erinnern uns daran, als er das letzte Mal mit seinen Jüngern ass:          In der Nacht bevor Jesus verraten wurde, hat er mit den Jüngern gegessen, das Brot genommen und gesagt:          „Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Dies tut zu meinem Gedächtnis!“          Ebenso nahm er den Kelch nach dem Mahl und sagte: „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.“          Dies soll das Abendmahl heute auch für uns sein: es soll uns stärken für den Weg, der vor uns liegt und uns klar machen, dass wir nicht alleine sind und Gott mit uns ist, auch wenn wir ihn nicht sehen. Genauso wie es den Jüngern</p>	

	<p>erging; die Jünger wussten nicht mehr, wie es weitergehen sollte und doch war Gott mit ihnen und hatte noch viel Grosses vor.</p> <p><b>Beten</b>  Geheimnisvoller Gott,  wir erinnern uns an Jesus von Nazaret.  Er hat die Menschen zu sich gerufen,  er hat sie geheilt,  seine Worte haben berührt, getröstet und ermutigt.  Wir erinnern uns daran, wie Jesus Brot und Wein,  aber auch Freude und Kummer geteilt und verwandelt hat.  Wenn wir uns an sein Leiden und Sterben erinnern,  werden wir hellsichtig für die Leiden und das Elend heute.  Seine Auferstehung schenkt auch Hoffnung:  du bist Gott, der für das Leben einsteht.</p> <p>Dieses Brot und dieser Kelch verbinden uns mit allen Menschen,  die jetzt schon in Gottes Licht leben,  und mit allen, die auf Gottes Wort vertrauen.  Mit all diesen Menschen hier bei uns  und überall auf der Welt,  loben und preisen wir dich  durch Jesus Christus,  deinen Sohn und unseren Bruder.</p> <p><b>Unser Vater im Himmel</b> (beten in der bekannten Form)</p> <p>Komm, schöpferische Geistkraft, zu uns, zu diesem Brot, zu diesem Traubensaft. Komm mit deinem Segen.</p> <p>Wir geben uns ein Zeichen des Friedens. (Friedensgruss)</p> <p><b>Teilen</b>  Kommt und esst vom Brot des Lebens.</p> <p>Kommt und trinkt vom Kelch der Freude.</p> <p><i>Austeilungsform: wandelnd</i>  <i>Brot: Zwei Personen</i>  <i>Kelch: Zwei Personen/ Einzelkelch: Eine Person</i></p> <p><i>während des Abendmahls Instrumentalmusik oder Taizé-Lieder</i></p> <p><i>Am Schluss bleiben zwei Personen, die den Helfenden Brot und Traubensaft reichen. Die Helfenden reihen sich ein in die Schlange.</i></p> <p><b>Danken</b>  Wir danken dir, Gott, dass du dein Leben geteilt hast.  Wir danken dir, dass wir miteinander Essen, Trinken und Teilen können.  Du richtest uns auf und gibst uns Kraft, schenkst Hoffnung und Lebensfreude.  Lass uns deine Liebe weitergeben und andere aufrichten.  Amen.</p>	
3 <sup>7</sup>	<p><b>Mitteilen</b>  Einladung zur Teilete: „Wir laden Sie herzlich ein zuzm anschliessenden Essen, Trinken und Zusammensein. Wer hat, kann etwas zum Buffet beitragen. Sie dürfen auch mit leeren Händen kommen.“ / Einladung zum nächsten West-Gottesdienst / Ansage der Kollekte / allenfalls Ansage einer ganz wichtigen Veranstaltung / Segenslied ansagen, dazu aufstehen</p>	

5'	<b>Segenslied:</b>	
	<b>Segen</b> Segne uns, Gott, und behüte uns an Leib und Seele. Bewahre uns in deiner Liebe, erfülle uns mit deiner Kraft. Amen. <b>Musik:</b>	